

380 Tonnen „unter Strom“

Mehr als ein Drittel des heutigen Strombedarfs werden in Deutschland über Kernkraftwerke gedeckt. Im Bereich der Hamburgischen Elektrizitätswerke (HEW) liegt der Anteil sogar bei über 70 %, weil hier keine anderen Energieträger wie Braunkohle oder Wasserkraft zur Verfügung stehen. Eines der vier Kraftwerke im Bereich Hamburg ist das AKW Krümmel. Da hier bereits seit 20 Jahren Strom produziert wird, wurde es nun Zeit, eines der Hauptbestandteile des Kraftwerkes, den Generator, auszutauschen.

Weil es sich dabei um einen der weltweit größten Einwellen-Generatoren handelt, wurde der Auftrag zum Bau bereits vor zwei Jahren an das Unternehmen Siemens vergeben. Nachdem Siemens die Herstellung abgeschlossen hatte, galt es, den Generator von Mülheim an der Ruhr nach Geesthacht vor die Tore Hamburgs zu transportieren.

Aufgrund der Abmessungen und des enormen Gewichtes von 380 t schied ein Gesamttransport über die Straße aus. Also wurde der Generator zunächst auf ein Binnenschiff verladen und über Rhein und Elbe nach Geesthacht transportiert.

Für den anschließenden Straßen-transport in das Kraftwerk zeichnete das Schwerlastunternehmen Viktor Baumann aus Bonn verantwortlich. Baumann vertraute für diesen Transport auf 16 THP/ SL Achslinien des Herstellers Goldhofer. Nachdem also das Binnenschiff „Armin“ im Geesthachter Hafen vertäut lag, begann das Entladen. Hierzu hatten bereits am Wochenende zuvor die Männer von Thömen/Hamburg zwei ihrer 800 t-Gittermastkrane aufgebaut. Nachdem vier armdicke Stahlrossen angeschlagen worden waren, wurde der 10,5 m lange und 4,5 m breite Generator aus dem Schiffsrumpf gehoben. Martin Klampfl, Fahrer bei Baumann, hatte in der Zwischenzeit bereits die Goldhofer Achslinien zwischen den beiden Kranen bereitgestellt. Nachdem der Koloss zwischen den Kranen durchgeschwenkt war, wurde er in Zeitlupe auf den Tieflader abgesenkt. Durch den hydraulischen Achsausgleich der 16 Pendelachsen verteilte sich das Gewicht des 380 t Generators gleichmäßig auf die 128 Räder. Nun galt es noch, die Ladung festzuzurren, und dann konnte sich der Transport in Bewegung setzen.

Vor den Augen zahlreicher Zuschauer wurde er zunächst auf dem sehr beengten Umschlagplatz gewendet. Hierbei half die Allradlenkung des Goldhofer Tiefladers mit seinem 60° Lenkwinkel. Anschließend rollte der Transport, abgesichert durch sieben Polizisten und zahlreiche Begleitfahrzeuge, auf der Elbuferstraße in Richtung Krümmel. Da die Straße teilweise Neigungen von mehreren Grad auf-



Der Transport verlässt das Hafengelände und biegt dank großem Lenkeinschlag der Goldhofer Achsen problemlos auf die öffentliche Straße ein.



Verladung des 380 t-Generators durch zwei 800 t-Gittermastkrane auf die bereitstehenden 16 Achslinien Goldhofer THP/SL.



Der Transport ist ohne Probleme am Zielort angekommen und wartet nun auf die Einfahrt in das gut gesicherte Kraftwerksgelände.

wies, machte sich erneut der hydraulische Achslastausgleich bezahlt, und so erreichte der 480 t-Koloss erheblich früher als geplant das Kraftwerksgelände.

Im September rückten dann 80 Experten von Siemens in Krümmel an.

Während der obligatorischen Jahresrevision installierten sie 19 Tage lang den 20 Millionen Euro teuren Generator. Anschließend sorgte dieser wieder dafür, dass 800.000 Haushalte in Hamburg und Umgebung mit Strom versorgt werden. *KM*

Transportstrecke:	Geesthacht Hafen - Kraftwerk Krümmel
Transportgut:	Siemens Generator mit einer Leistung von 1.316 MW
Transportfahrzeug:	Goldhofer Schwerlastkombination 16 Achslinien THP/SL
Gesamtgewicht:	481 t
Gesamtlänge:	47 m
Gesamtbreite:	4,5 m
Gesamthöhe:	5,85 m

BROSHUIS



**Wenn Sie sich entscheiden für
SPEZIAL-Transport**



Broshuis B.V. Postfach 468 8260 AL Kampen Tel. +31 3833 72 800 Fax. +31 38 33 72 888 sales@broshuis.nl www.broshuis.com